

GRÜNE ZEITEN



FÜR HOHENBRUNN UND RIEMERLING

30 Jahre Grüne	Seite 1
Grüne Anträge 2014	Seite 1
Bürgerentscheid	Seite 2
Die Grünen im Kreistag	Seite 3
Grüne Bürgermeisterin in Pullach	Seite 4
Friedenspolitik	Seite 4
Wir brauchen Dich in der Kommunalpolitik!	Seite 4



2 - 2014

30 JAHRE GRÜNER ORTS- VERBAND HOHENBRUNN UND 30 JAHRE GRÜNE IM GEMEINDERAT

Nach der Gründung 1980 als Bundespartei traten DIE GRÜNEN am 18. März 1984 zum ersten Mal zur Kommunalwahl in Bayern an und sind seither landesweit in den Kommunalparlamenten vertreten. In Hohenbrunn erreichten die GRÜNEN aus dem Stand 5,6%, Kurt Wagner wurde erster GRÜNER Gemeindevater.

Mitglieder und Freunde der GRÜNEN trafen sich kurz darauf, am 13. April 1984, um einen Ortsverband zu gründen. Ein junges Vorstandsteam, Kurt Wagner, Katja Rietzler und Elke Klein (beide kurz vor dem Abitur) sowie Sylvia Koppold, ging den Aufbau des GRÜNEN Ortsverbandes tatkräftig an.

Bei allen folgenden Kommunalwahlen konnten die GRÜNEN ihr Ergebnis kontinuierlich verbessern. Ab 1990 gab es zwei GRÜNE Gemeinderäte. Seit 2008 halten wir vier Mandate. 2014 konnte das gute Ergebnis von 2008 (18,5%) mit 21,7% erneut übertroffen werden, Martina Kreder-Strugalla, Wolfgang Schmidhuber, Alfred Rietzler und Gisela Pfaller wurden wieder gewählt.

Der 30. Geburtstag wurde im November mit Freunden und Weggefährten aus Hohenbrunn und den Nachbargemeinden gebührend gefeiert. Mit einer Baumspende an die Gemein-

de wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir in Hohenbrunn fest verwurzelt sind und weiterhin Bleibendes schaffen wollen. Wir werden im kommenden Frühjahr einen Feldahorn und eine Traubeneiche pflanzen.

UNSERE INITIATIVEN IM GEMEINDERAT 2014

Als ein Baustein für die Energiewende beantragten wir, die technischen und finanziellen Möglichkeiten für die Errichtung und den Betrieb einer **Photovoltaikanlage auf der Grundschule Riemerling** zu prüfen. Der größtmögliche Anteil des erzeugten Stroms im Schulhaus soll selbst genutzt werden. Der Beschluss wurde im März gefasst, ein Prüfungsergebnis liegt bis heute nicht vor.

Ein zweiter Antrag zielte darauf ab, im Rahmen einer von der Gemeinde bezuschussten **Energieberatung für Hohenbrunner Privathaushalte** Geräte im Haushalt mit hohem Energieverbrauch aufzudecken und einen Impuls für Einsparungsmaßnahmen zu setzen. Diese Aktion soll nun Ende des Jahres anlaufen. Wer sich schnell anmeldet, kann an einer Verlosung teilnehmen.

Bürgerinformation und Transparenz sind uns wichtig. Unser Antrag, eine **Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Sanierung/Neubau Hallenbad** abzuhalten, wurde ange-

nommen und umgesetzt. Die breite Öffentlichkeit konnte sich über die Planungsvarianten und die für die einzelnen Varianten ermittelten Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten informieren.

Schwieriger war es, ein **Akteneinsichtsrecht für Gemeinderatsmitglieder** in der Geschäftsordnung zu verankern. Die Verwaltung wollte dies verhindern. Unserer Hartnäckigkeit und der Unterstützung der Kommunalaufsicht ist es zu verdanken, dass wir nun zumindest zur Vorbereitung aktueller Tagesordnungspunkte Unterlagen im Rathaus einsehen können.

Ohne Erfolg blieb hingegen der Versuch, endlich **alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen am Redaktionsteam des Gemeindeblatts zu beteiligen** – eigentlich eine demokratische Selbstverständlichkeit. Es bleibt dabei, das Rathaus entscheidet, wer was berichten darf, Unerwünschtes wird zensiert.

Wir waren außerdem maßgeblich daran beteiligt, dass der **Bürgerentscheid** am 21. September zustande kam und nicht eine knappe Ratsmehrheit, sondern die Bürger entscheiden konnten, ob beim Neubau der Carl-Steinmeier-Mittelschule die bisherigen Sport- und Freiflächen erhalten bleiben und die Schule am bisherigen Standort errichtet werden soll.

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG: UNSERE INITIATIVEN IM GEMEINDERAT 2014

Wir hatten den entsprechenden Antrag gemeinsam mit ÜWG-Bürgerforum und SPD gestellt und unsere Position stets offensiv, aber mit fairen Mitteln vertreten. Wir respektieren das Ergebnis und wollen nun konstruktiv weiterarbeiten. Notwendig ist aber auch, transparent zu machen, dass der Gegenseite für die Kampagne zum Bürgerentscheid jedes Mittel recht war – gerne auch öffentliche Gelder. Deshalb haben wir eine Reihe von Anträgen gestellt:

Verhandlungen mit dem Schulverband der Carl-Steinmeier-Mittelschule mit dem Ziel, die Sporthalle in den Schulverband Carl-Steinmeier Mittelschule zu überführen, so dass die von vielen SchülerInnen aus den Nachbargemeinden mit genutzte Hallen nicht mehr allein durch Hohenbrunn zu finanzieren wäre. - Abgelehnt, auf ein paar Mio Euro kommt es ja nicht an.

Anstoß zu einer neuen Regelung für die außerschulische Nutzung der Turnhallen der Gymnasien im Zweckverband, um die Nutzung der Hallen während unterrichtsfreier Stunden und in Schulferien durch die Vereine aus den beteiligten Gemeinden zu intensivieren und fair zu regeln. - Abgelehnt. Die Hohenbrunner Vereine hätten keinen Bedarf.

Aufstellung der Kosten und den auf Hohenbrunn entfallenden Kostenanteil der Kampagne des Schulverbandes zum Bürgerentscheid, um Transparenz herzustellen über die Verwendung der Mittel des Schulverbandes. - Abgelehnt. Wo kämen wir hin mit so viel Transparenz?

Mit ganz anderen Themen befassen sich zwei weitere Anträge. Zukünftig sollen Urnenbestattungen unter Bäumen möglich sein. Diese zeitgemäße **Baumbestattung** wird nun auch im Gemeindefriedhof realisiert.

Schließlich beantragten wir eine **Überprüfung, wie weit die Gebühren aus dem Wärmenetz im neuen Gewerbegebiet alle Kosten decken**. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Gemein-

de die Wärmeversorgung der Betriebe hoch subventionieren muss, weil in den Kaufverträgen für die Grundstücke ein Anschlusszwang festgelegt wurde. Genaue Zahlen wären wichtig, um über Verbesserungen bzw. den Weiterbetrieb durch die Gemeinde entscheiden zu können. - Abgelehnt. Die vorliegenden Zahlen seien ausreichend.

BÜRGERENTSCHEID SCHULE UND SPORT - UND NUN?

Wir wollten, dass die Bürgerinnen und Bürger über den Standort der neuen Mittelschule entscheiden. Wir glauben, dass unsere Lösung mit der Schule am bisherigen Platz für alle Seiten besser gewesen wäre. Aber wir akzeptieren das Votum. Selbstverständlich – so geht Demokratie.

Faires, demokratisches Verhalten hätten wir uns auch von der Gegenseite gewünscht. Das Zusammenspiel von Verwaltung, CSU und Schulverband im Vorfeld des Bürgerentscheids war es nicht! Und die Aufsichtsbehörde, das CSU geführte Landratsamt, schaute zu. Erst nachträglich und lange nach der Abstimmung stellte die Kommunalaufsicht fest, dass die vom Rathaus an CSU und Schulverband erteilten Ausnahmegenehmigungen zur Anbringung von Plakaten ein Verstoß gegen unser Ortsrecht und die Bayerische Gemeindeordnung, also eindeutig rechtswidrig, waren. Das Fehlverhalten von Gemeindeverwaltung und Verantwortlichen des Schulverbandes wurde „beanstandet“. Weitere Konsequenzen gab es nicht.

Besonders unangebracht empfanden wir die massive Einflussnahme des Ottobrunner Bürgermeisters. Wir mischen uns auch nicht in die Ortsplanung unserer Nachbarn ein.

Fragwürdig war auch die überzogene Kampagne des TSV Hohenbrunn-Riemerling. Vereins- und Abteilungsleitungen ließen zu, dass völlig unsachlich Ängste geschürt wurden. Ein Schulneubau am bisherigen Standort besiegele das Ende der Schwimmabteilung und bedrohe die Existenz mehrerer Abteilungen. Ob es auch in Zukunft ein Schwimmbad in Riemerling geben wird, hängt aber viel weniger vom Standort der Mittelschule ab, als davon, ob sich Hohenbrunn die enormen Investitions- und Betriebskosten leisten kann und will. Bisher glaubt die Vereinsleitung noch, die CSU wird's uns schon richten. Sie täte gut daran, sich im Sinne ihrer Mitglieder und zum Wohle des Sports in Hohenbrunn um einen Konsens mit allen politischen Kräften zu bemühen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Sprecher des Ortsverbands:

Dr. Martina Kreder-Strugalla
Wolfgang Schmidhuber
mail@gruene-hohenbrunn.de

Gemeinderatsfraktion:

Dr. Martina Kreder-Strugalla
Wolfgang Schmidhuber
Gisela Pfaller
Alfred Rietzler
fraktion@gruene-hohenbrunn.de

www.gruene-hohenbrunn.de

Stammtisch:

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Restaurant „Schinderhannes“, Otto-Hahn-Straße 46 im Gewerbegebiet Riemerling West. Gäste sind immer willkommen. In den Monaten August und Dezember entfällt der Stammtisch.



Wolfgang Schmidhuber EDV-Beratung

Individuelle Beratung und persönliche Betreuung für Privatkunden und kleine Firmen in allen Fragen von Computer Internet und Telekommunikation

Einfach mal anrufen!



www.wolfgang-schmidhuber.de

Tel.: 089 6082 4026

ERFOLG DER GRÜNEN

Qualitative Verbesserung im Busverkehr: Ein Drittel mehr Linien

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 wird Busfahren im Landkreis München besser und einfacher. Das Liniennetz wird ausgeweitet. Grund ist die Umsetzung des Nahverkehrsplans.

Nach und nach werden die Buslinien im Landkreis München ertüchtigt: Neben dem Ausbau innerörtlicher Verbindungen werden schrittweise zahlreiche neue, gemeindeübergreifende Linien geschaffen, die auch tangentielle Direktverbindungen zwischen den Ästen der S-Bahn ermöglichen, wie zum Beispiel von Dachau nach Oberschleißheim oder von Taufkirchen über Ottobrunn und Putzbrunn nach Haar.

Hinzu treten Angebotsverdichtungen, ein regelmäßiger Bustakt und ein Nachtangebot auf nachfragestarken Linien.

Im Dezember wird die erste Stufe der geplanten Verbesserungen in einigen Gemeinden umgesetzt, die ein externes Planungsbüro zusammen mit dem Landkreis, den Gemeinden und dem MVV entworfen hat. Zu den nächsten Fahrplanwechseln in den nächsten Jahren werden die Verbesserungen Stück für Stück vervollständigt.

Möglich wird dieser qualitative Sprung im Busverkehr des Landkreises durch den Nahverkehrsplan, den die Grünen in den letzten Jahren im Kreistag beantragt und durchgesetzt haben.

Bisher hing es von der Initiative und dem Interesse der einzelnen Gemeinden ab, wann und wo ein Bus fuhr.

Deshalb haben die Grünen im Kreistag einen Antrag für eine Nahverkehrsplanung gestellt, um eine systematische, abgestimmte und den ganzen Landkreis umfassende Gesamtplanung zu erreichen.

Insgesamt wird das Verkehrsangebot im Omnibusverkehr in den kommenden Jahren um 34% erweitert werden. Der Landkreis wird bis zu 4 Millionen Euro pro Jahr in die Angebotsausweitung investieren. Bis zu 4 Millionen mehr Fahrgäste werden pro Jahr, so die Prognose, die Busse nutzen.

IHRE GRÜNEN KREISTAGSMITGLIEDER:

Ihre elf Grünen Kreisräte im Kreistag München, v.l.n.r.: **Dr. Frauke Schwaiblmair** aus Gräfelfing, **Dr. Hans-Peter Adolf** aus Garching (hinten), Fraktionsvorsitzender **Christoph Nadler** aus Taufkirchen, **Brigitte Huber** aus Unterschleißheim, **Frank Sommer** aus Gräfelfing, **Stefanie Bessler** aus Unterhaching (Mitte), Bürgermeisterin **Susanna Tausendfreund** aus Pullach, **Dr. Markus Büchler** aus Oberschleißheim, **Dr. Oliver Seth** aus Straßlach-Dingharting, **Luitgart Dittmann-Chylla** aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn, **Gudrun Hackl-Stoll** aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn



PREISVERLOSUNG ZUM FAHRPLANWECHSEL

Machen Sie mit und gewinnen Sie:

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 treten viele Verbesserungen bei den Buslinien im Landkreis in Kraft. Dies ist ein erster Teil des von den Grünen durchgesetzten Nahverkehrsplans.

Um unsere Freude zu teilen und den Nahverkehr gleich mit anzukurbeln, verlosen wir attraktive Preise:

- 1. Preis:** Gutschein für eine Kulturveranstaltung in München im Wert von 100 Euro und eine Partner-Tageskarte für das MVV-Gesamtnetz (1 Jahr gültig).
- 2.-10. Preis:** Buch „Wandern mit dem MVV“ und eine Partner-Tageskarte für das MVV-Gesamtnetz (1 Jahr gültig).

Einfach Abschnitt unten ausfüllen und einsenden an:

Die Grünen im Kreistag München, Hohenbrunner Strasse 26, 85521 Riemerling oder per Fax: 089 6082 4027 oder per Mail: verlosung@gruene-ml.de

Vorname, Name

Anschrift:

PLZ, Ort:

Mit der Teilnahme sind keinerlei Verpflichtungen verbunden. Ihre Daten werden nach der Verlosung vernichtet und nicht gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



GRÜNE BÜRGERMEISTERIN IN PULLACH

Die Kommunalwahlen waren für die GRÜNEN im Landkreis durchweg erfolgreich. Neben einer ersten GRÜNEN Bürgermeisterin in Pullach, haben wir nun acht dritte Bürgermeister und insgesamt 81 Gemeinderatsmitglieder in den 29 Landkreisgemeinden und elf Kreisrätinnen und Kreisräte. Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen!

In Pullach sitzt seit Mai Susanna Tausendfreund auf dem Bürgermeisterinnensessel. Die Pullacherin ist seit 1984 Mitglied des Gemeinderates und ebenso lange im Kreistag, wo sie seit 2008 auch stellvertretende Landrätin ist. Auch im Landtag war die Rechtsanwältin vertreten, von 1998 bis 2003 und von 2008 bis 2013.

Das erste halbe Jahr ist jetzt vorüber und die bisherige Bilanz ihrer Arbeit kann sich sehen lassen. Die neue Tätigkeit macht ihr auch deshalb viel Spaß, weil die Gestaltungsspielräume in der Kommunalpolitik viel größer sind, als im Landtag als Abgeordnete einer Oppositionsfraktion. Als Bürgermeisterin kann sie vieles direkt bewegen.

So hat Susanna Tausendfreund die Bürgerversammlung in Pullach neu gestaltet.

Vor Beginn der eigentlichen Versammlung gab es einen Gemeidemarkt, bei dem sich die Verwaltungsabteilungen, einzelne Projekte in der Gemeinde, gemeinnützige Organisationen, die Feuerwehr, die Polizei und die Gemeindepartnerschaften präsentierten. Nach einem kurzen Überblick über das vergangene Jahr mit den wichtigsten Entwicklungen in der Gemeinde hatten die Bürgerinnen und Bürger länger als in den vergangenen Jahren mit ihren Anfragen und Anträgen das Wort.

Mit Ihrer wöchentlichen Bürgersprechstunde bietet Susanna Tausendfreund eine weitere Möglichkeit, sich direkt mit Anliegen und Fragen an sie zu wenden.



Susanna Tausendfreund
1. Bürgermeisterin in Pullach

WIR BRAUCHEN DICH IN DER KOMMUNALPOLITIK!

Die Kommunalwahlen im Frühjahr haben gezeigt, GRÜNE Politik ist erfolgreich. In 28 von 29 Gemeinden sitzen GRÜNE Räte in den Gemeindevertretungen, im Kreistag sind es elf Kreisräte. Die GRÜNEN haben in fast allen Orten an Stimmen hinzugewonnen.

Wir GRÜNE stehen jetzt vor großen Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern wollen. Wir sind dabei aber auch auf Hilfe angewiesen. Wir sind auf der Suche nach Menschen, die gerne mitmachen und sich einmischen wollen, die Position beziehen wollen zu den großen Zukunftsfragen, aber auch auf die, die sich vor Ort um einen neuen Kinderspielplatz kümmern oder sich für die Umwelt engagieren.

Wir haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Wir sind auf der Suche nach Menschen, die mit uns diskutieren und nach den richtigen Antworten suchen wollen.



GRÜNE Politik ist nicht käuflich, sondern sie ist dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir leben nicht von Zuwendungen aus Lobbyverbänden, sondern vom ehrenamtlichen Engagement und den Beiträgen unserer Mitglieder. Deshalb brauchen wir Dich als Mitglied der GRÜNEN!

Auch die gelegentliche Mitarbeit an aktuellen Projekten mit politischen Freundinnen und Freunden macht Spaß und gibt das gute Gefühl, das Richtige zu tun. Aber selbst eine stille Mitgliedschaft ist für uns eine wichtige moralische und durch den Mitgliedsbeitrag auch finanzielle Unterstützung. Willst Du eine ökologische, soziale, transparente und bürgerefreundliche Politik unterstützen? Dann komm zu uns!

Miteinander gelingt es uns!

Kontakt: www.gruene-ml.de
info@gruene-ml.de - 089/411 744 13

VORAUSSCHAUENDE FRIEDENSPOLITIK STATT RÜSTUNGSEXPORTE UND AUFRÜSTUNG!

Minister Gabriel beugt Wortbruch. Zuletzt hatte er großspurig eine restriktive Rüstungspolitik versprochen – die Zahlen, die er dann dem Wirtschaftsausschuss vorgelegt hat, sprechen eine ganz andere Sprache. Die Rüstungsexporte in Drittländer sind nicht zurückgegangen, ganz im Gegenteil. Die Rüstungsindustrie setzt weiterhin ihre Interessen gegen sicherheitspolitische Bedenken durch. Waffen werden immer noch in Staaten geliefert, in denen es massive Menschenrechtsverletzungen gibt. Der viel angekündigte Kurswechsel von Gabriel ist nicht mehr als heiße Luft.

Noch schlimmer Verteidigungsministerin von der Leyen und Ministerpräsident Seehofer. Sie versuchen die schwierige Lage in den Krisengebieten der Welt wie der Ukraine, Syrien und Irak zu nutzen um ein Aufrüstungsprogramm durchzusetzen, das die teilweise marode Ausrüstung der Bundeswehr modernisieren soll.

Dabei mangelt es nicht an Geld sondern an effizienter Beschaffung und Wartung der bestehenden Ressourcen.



Dr. Toni Hofreiter, MdB
Fraktionssprecher der GRÜNEN Fraktion im Deutschen Bundestag

Anstatt neuer Aufrüstung brauchen wir endlich eine kluge und vorausschauende Friedenspolitik, die Konflikte erkennt und politisch entschärft, bevor sie eskalieren. Dafür stehen Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.gruene-ml.de - Kreisverband
www.gruene-bayern.de - Landesverband
www.gruene.de - Bundesverband
www.gruene-jugend.de - Grüne Jugend
www.gj-bayern.de - Grüne Jugend Bayern
www.toni-hofreiter.de - Abgeordneter